

Ruder-Weltcup II München, 19.–21.06.2009

Oliver Palme
DRV-Pressesprecher

www.rudern.de



Ansprechpartner

Dr. Dag Danzglock

Ressortvorsitzender Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 5875 988910

Handy: +49 172 4427286

E-Mail: danzglock.rudern@arcor.de

Oliver Palme

Pressesprecher Leistungssport

Handy: +49 152 22603373 (Achtung: neue Nummer!)

E-Mail: oliver.palme@rudern.de

Michael Gentsch

Sportdirektor

Telefon: +49 511 9809420

Handy: +49 160 1534450

Telefax: +49 511 9809425

E-Mail: michael.gentsch@rudern.de

Renko Schmidt

Stellvertretender Vorsitzender des DRV und Ressortvorsitzender Leistungssport

Telefon: +49 151 50628999

E-Mail: r.schmidt@sc-consult.info

Deutscher Ruderverband

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Telefon 0511 98094-0

Fax 0511 98094-25

info@rudern.de

www.rudern.de

Zeitplan

A-Finals

Samstag, den 10.05.2008

LW1x - 16:10 Uhr
LM 1x - 16:22 Uhr
LM2- - 16:34 Uhr
LW4x - 16:46 Uhr
LM4x - 16:58 Uhr

AW1x - 17:30 Uhr
AM 1x - 17:40 Uhr
TA2x - 17:50 Uhr
LTA4+ - 18:00 Uhr

Sonntag, den 19.06.2009

W2- - 9:03 Uhr
M2- - 9:18 Uhr
W2x- - 9:33 Uhr
M2x- - 9:48 Uhr
M4- 10:03 Uhr
W1x 10:18 Uhr
M1x 10:33 Uhr

Sonntag, den 19.06.2009

LW2x - 10:48 Uhr
LM2x - 11:03 Uhr
LM4- - 11:18 Uhr
W4x - 11:33 Uhr
M4x - 11:48 Uhr
W8+ - 12:03 Uhr
M8+ - 12:18 Uhr

Pressekonferenz

Der Deutsche Ruderverband lädt zu einer Pressekonferenz am Sonntag, den 21. Juni um 13:00 Uhr im Pressezentrum ein.

17 deutsche Boote stehen im Finale des Ruder-Weltcup in München

(DRV-Pressemeldung – 20.06.2009)

Der Deutsche Ruderverband geht mit 14 Booten in die olympischen Finalrennen des Ruder-Weltcups in München. In 11 Finalrennen, die von 9:03 Uhr an morgen in München-Oberschleißheim starten, werden deutsche Boote um die Medaillen kämpfen. Einzig in den Einern ist der DRV nicht im A-Finale vertreten, der Männer-Zweier ohne war krankheitsbedingt nicht besetzt. DRV-Cheftrainer Hartmut Buschbacher: "In den Einern sind wir aufgerufen hart zu arbeiten. Hier müssen wir auch die richtigen Athleten finden, die sich internationale mehr stellen. Aber das dauert, so das wir den Einer als Schwerpunkt im nächsten Jahr sehen." Die Doppelzweier der Leichtgewichte konnten sich beide für das Finale qualifizieren. So stehen Marie-Louise Dräger (Rostock) und Anja Noske (Saarbrücken) im Finale, auch Michael Wieler (Frankfurt) und Lars Wichert (Hamburg) sicherten sich den Finalplatz mit einem starken Rennen. Buschbacher: "Ich freue mich, dass wir wieder mal einen leichten Doppelzweier im Finale haben. Die Jungs haben das umgesetzt, was ich gefordert habe."

Auch beide Frauen-Zweier ohne konnten sich mit guten Rennen für das Finale qualifizieren. So stehen in dieser Bootsklasse zwei deutsche Teams im Finale, der Männer-Zweier ohne konnte durch einen Krankheitsfall von Felix Drahotta (Rostock) nicht besetzt werden. Beide Doppelzweier der Schwergewichte sind morgen als Favoriten gesetzt. Die Frauen mit den Vize-Olympiasiegerinnen Christiane Huth (Potsdam) und Annekatrin Thiele (Leipzig) überzeugten schon im Vorlauf mit einem Sieg. Eric Knittel (Berlin) und Stephan Krüger (Rostock) setzten sich heute gegen die Weltcup-Führenden aus Großbritannien durch. Auch die Magdeburger Rocher/ Bartels bestätigten das in sie gesetzte Vertrauen mit einem zweiten Platz im Halbfinale. Der Männer-Vierer ohne wird mit zwei deutschen Teams ausgefahren, denn sowohl der Adamski-Vierer, als auch der Schmidt-Vierer holten sich mit Platz 1 und 2 sicher das Finalticket. Auch der leichte Männer-Vierer ohne wird morgen zu den Favoriten gezählt. Mit dem Männer-Doppelvierer um Marcel Hacker qualifizierte sich heute das letzte Großboot des DRV für das Finale. Mit dem zweiten Platz hinter Slowenien sind beide Achter und beide Doppelvierer mit deutschen Booten besetzt. Buschbacher: "Im Männer-Doppelvierer hatten wir einen Unfall, da Lauritz Schoof krankheitsbedingt ausgefallen ist. Wir mussten Rene Bertram einsetzen, der das in der Kürze der Zeit gut gelöst hat. Es läuft aber noch nicht ganz rund, da müssen wir noch etwas üben." Die nichtolympischen Bootsklassen tragen heute die Finalrennen ab 16:10 Uhr aus. Hier stehen mit Laura Tibitanzl und Daniela Reimer zwei deutsche Ruderinnen im Finale des Leichtgewichts Frauen-Einer. Der Berliner Männer-Zweier ohne der Leichtgewichte mit Olaf Beckmann und Ole Tietz ist um 16:34 Uhr am Start.

Am gestrigen späten Abend konnte sich der Mixed-Handicap-Vierer mit Steuermann mit Susanne Lacker (Vilshofen), Marcus Klemp (Ribnitz), Anke Molkenthin (Eaging), Michael Schulz (Mülheim) und Steuermann Arne Maury (Potsdam) im Rennen um die Bahnverteilung mit dem zweiten Platz gut in den Wettkampf einsteigen. Das Finale der Handicap-Ruderer findet heute Abend ab 17:30 Uhr statt. Der deutsche Vierer rudert um 18:00 Uhr um die Medaillen.

Deutscher Ruderverband

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Telefon 0511 98094-0
Fax 0511 98094-25

info@rudern.de
www.rudern.de

6 Vorlaufsiege durch den Deutschen Ruderverband auf dem Rowing World Cup in München

(DRV-Pressemeldung – 19.06.2009)

Der Deutsche Ruderverband ist mit sechs Vorlaufsiegen erwartungsvoll in den zweiten Rowing World Cup gestartet. Der World Cup findet bis zum Sonntag auf der Olympia-Regattastrecke von München-Oberschleißheim statt. Den ersten deutschen Sieg gab es durch den Frauen-Doppelzweier mit Annkathrin Thiele (Leipzig) und Christiane Huth (Potsdam), die sehr souverän ihren Vorlauf für sich entscheiden und die direkte Qualifikation für das Finale errudern konnten. Die deutschen Farben wurden im dritten Lauf des Männer-Doppelzweiers durch die zwei erstplatzierten Boote sehr gut vertreten. Auch zeitlich überzeugten Eric Knittel (Berlin) und Stephan Krüger (Rostock) und die dahinter platzierte Kombination aus Magdeburg mit Rocher/ Bartels.

Die zwei Männer-Vierer ohne, die in Luzern den Deutschland-Achter stellen werden, ruderten in München souverän. Die zwei rudertechnisch sehr starken Mannschaften vom Dortmunder Stützpunkt stellten mit zwei Vorlaufsiegen ihre Leistungsstärke unter Beweis.

Eine starke Vorstellung lieferten im Leichtgewichts-Frauen Doppelzweier Marie-Louise Dräger (Rostock) und Anja Noske (Saarbrücken) ab. Die beiden wecken Hoffnungen, dass sie den Sieg vom ersten World Cup in Banyoles wiederholen können. Auch der Leichtgewichts-Männer Vierer ohne holte sich die direkte Finalteilnahme mit einem klaren Sieg gegen die Chinesen.

Der mit großer Spannung erwartete Vorlauf im Männer-Doppelvierer mit Marcel Hacker (Frankfurt), Karsten Brodowski (Berlin), Tim Grohmann (Dresden) und Lauritz Schoof (Rendsburg) zeigte klar auf, dass der Mannschaft noch Rennen fehlen. Das Quartett musste sich nach langer Führung knapp den Engländern geschlagen geben, zeigte sich im Anschluss aber zuversichtlich die Zusammenarbeit über den Hoffnungslauf noch zu verbessern.

In den Rennen um die Verteilung der Startbahnen für die Finals zeigten sich die deutschen Großboote in guter Form. Der Frauen-Doppelvierer beherrschte souverän das Feld und darf sich seine Lieblingsstartbahn aussuchen. Auf Platz drei kam der Frauen-Achter hinter den Rumäninnen und Chinesinnen ins Ziel. Auch der DRV-Achter zeigte mit einem Sieg gegen die Polen, dass auch das Projektboot am Sonntag im internationalen Feld eine Rolle spielen will.

DRV-Cheftrainer Hartmut Buschbacher: "Ich bin mit dem Auftakt des DRV-Teams zufrieden. Gerade in den Kleinbooten wurden noch Schwächen gezeigt, die uns bewusst sind und an deren Beseitigung wir arbeiten."

Deutscher Ruderverband

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Telefon 0511 98094-0
Fax 0511 98094-25

info@rudern.de
www.rudern.de

DRV tritt mit der kompletten Mannschaft beim 2. Rowing World Cup in München an

(DRV-Pressemeldung – 15.06.2008)

Der zweite Rowing World Cup 2009 findet vom 19. bis 21. Juni auf der Regattastrecke München-Oberschleißheim statt. Mehr als 550 Athleten und 37 Nationen haben hierzu gemeldet. Auf dem olympischen Kurs von 1972 kommt es zum ersten Aufeinandertreffen der Nationalmannschaft des Deutschen Ruderverbands (DRV) mit einem Großteil der internationalen Konkurrenz. Der DRV wird mit 23 Mannschaften an den Start gehen, China stellt mit insgesamt 26 Meldungen die größte Anzahl an Athleten. Auch das Team aus Großbritannien, das auf dem ersten World Cup insgesamt 9 Siege erruderte, wird komplett am Start sein.

DRV-Cheftrainer Hartmut Buschbacher: "Ich freue mich, dass die ganze Mannschaft in München an den Start geht. Da können wir eine erste Einschätzung bekommen, wo wir international stehen. Ich bin insgesamt zuversichtlich bezüglich der zu erwartenden Leistungen unserer Mannschaften, obwohl die Vorbereitungszeit für einige Mannschaften doch relativ kurz war. Natürlich werden wir gerade diesen World Cup im nacholympischen Jahr nutzen, um zu experimentieren. Das heißt, wir werden verstärkt jüngere Athleten aus dem U 23-Bereich an den Start bringen, aber zum Teil auch Mannschaften wie z.B. die Doppelvierer, wo wir erfahrene mit jungen leistungsstarken Athleten als Mannschaften formiert haben. Natürlich ist alles unter dem Gesichtspunkt zu sehen, dass 2009 ein Aufbaujahr in Richtung 2012 für den gesamten DRV wird. Gerade deshalb müssen wir jungen Leuten eine Chance geben und ihnen ermöglichen, internationale Erfahrungen zu sammeln. Ich erwarte von unseren Athleten vor allem einen hohen kämpferischen Einsatz, gerade bei der ersten Bewährungsprobe vor heimischem Publikum.

Im Leichtgewichts-Doppelzweier der Frauen wollen Marie-Louise Dräger (Rostock) und Anja Noske (Saarbrücken) ihre Führung im World Cup verteidigen. Der Leichtgewichts-Vierer ohne der Männer mit den Gebrüdern Kühner und Gebrüdern Schömann-Finck will nach dem zweiten Rang von Banyoles gegen die Dänen Revanche nehmen. Der Frauen-Doppelvierer mit Peggy Waleska (Dresden), Stephanie Schiller (Potsdam), Tina Manker (Berlin) und Julia Lepke (Rostock) muss sich durch die Vorläufe für das Finale am Sonntag qualifizieren. Der Frauenachter von Trainer Christian Viedt dagegen wird sich nur im Finale mit der internationalen Konkurrenz messen können.

Bei den Männern wird noch getestet, um im Hinblick auf die Ruder-Weltmeisterschaften in Poznan (Polen) die besten Mannschaften zu formieren. So starten auf dem Ruder-Weltcup in München die stärksten Kombinationen des Männer-Riemenbereichs im Vierer ohne. Gleichfalls wird sich ein Projekt-Achter, primär aus Nachwuchskadern gebildet, der internationalen Konkurrenz stellen. Den Nachwuchskräften soll hier die Möglichkeit gegeben werden, ein Gefühl für den „Deutschland-Achter“ zu entwickeln. Aber auch die Chinesen testen im nacholympischen Jahr und schicken "nur" Provinzboote an den Start. Bei den männlichen Skullern geht ein starker Doppelzweier mit Eric Knittel (Berlin) und Stephan Krüger (Rostock) an den Start. Marcel Hacker (Frankfurt) wird als Schlagmann im Doppelvierer mit Karsten Brodowski (Berlin), Lauritz Schoof (Rendsburg) und Tim Grohmann (Dresden) die Olympiasieger aus Polen herausfordern.

Deutscher Ruderverband

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Telefon 0511 98094-0
Fax 0511 98094-25

info@rudern.de
www.rudern.de

Der Weg des DRV-Achters zur Ruder-WM 2009 in Poznan

(DRV-Pressemeldung – 01.05.2008)

Anlässlich der Präsentation des Team Deutschland-Achter am 10. Juni in Dortmund erläuterte der Cheftrainer des Deutschen Ruderverbandes, Hartmut Buschbacher, den Qualifikationsweg des DRV-Achters zur Ruder-WM in Poznan: „Nach den Ergo-Tests im Winter, der Langstrecke, den beiden Kleinbootüberprüfungen und den Regatten in Essen und Ratzburg liegen uns hervorragende Informationen bezüglich des Leistungsstands der Ruderer vor. Insgesamt verfügen wir über ein gutes Potential bei den Kaderathleten, wir müssen hier allerdings zielstrebig fördern und fordern. Gemäß meiner Konzeption, ganz konsequent die Klein- und Mittelboote auch im internationalen Umfeld zu testen und einordnen zu können, starten auf dem Ruder-Weltcup in München die stärksten Kombinationen im Zweier ohne und im Vierer ohne. Gleichfalls wird ein Projekt-Achter, primär aus Nachwuchskadern gebildet, sich der internationalen Konkurrenz stellen. Den Nachwuchskräften soll hier die Möglichkeit gegeben werden, ein Gefühl für den „Deutschland-Achter“ zu entwickeln. Wir wollen die jungen Kader ganz bewusst in unsere Testphase 2009 einbeziehen. Sie sollen die Gelegenheit bekommen, sich bewähren zu können! Auf dem Ruder-Weltcup in Luzern könnten auch zwei Achter des DRV an den Start gehen. Zum einen die Mannschaft, die aus den beiden Vierer ohne einen Achter bildet, zum anderen nochmals der Projekt-Achter aus München. Evtl. könnte dieser Achter aber auch noch in zwei Vierer ohne aufgeteilt werden.

Da wir in Luzern von einer starken Konkurrenz im Achter ausgehen, werden wir den Leistungsstand des DRV-Achters dann klar erkennen können. Je nach dem, wie die Achter und der Zweier ohne abschneiden, werden wir entscheiden, in welcher endgültigen Besetzung der Deutschland-Achter nach Poznan fährt.“, erklärte der Cheftrainer abschließend. Dass der DRV einen anderen Weg beschreitet wie in der vergangenen Saison, beschreibt der neugewählte stellvertretende Vorsitzende Sport, Renko Schmidt, so: „Dieser Qualifikationsweg ist mit den Trainern und den Aktiven abgestimmt, er verdeutlicht die neue Transparenz und Fairness im DRV und soll zu einem möglichst hohen Grad an Motivation und Chancengleichheit führen. Wir haben aus den negativen Erfahrungen des letzten Jahres gelernt und wollen in Zukunft zielstrebig, konsequent und erfolgreich auf unser großes Ziel 2012 zusteuern“.

Deutscher Ruderverband

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Telefon 0511 98094-0
Fax 0511 98094-25

info@rudern.de
www.rudern.de